

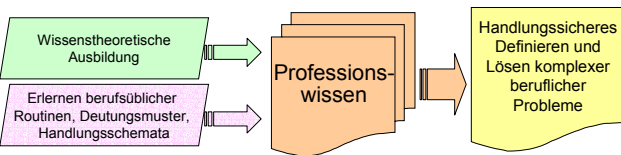


**Aktuelle Entwicklungen
und drängende Probleme
in der beruflichen Bildung**

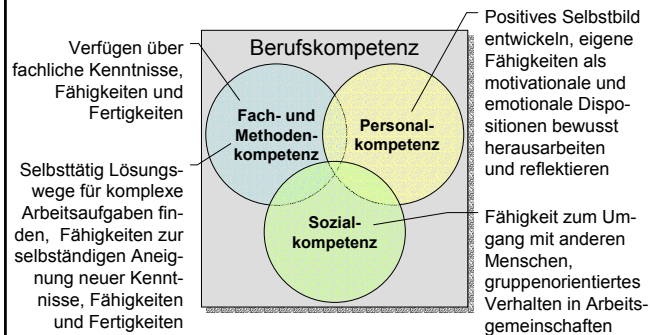
Vortragsgliederung

- **Ziele einer beruflichen Bildung:** Professionswissen, Handlungskompetenz, Handlungswissen, Schlüsselqualifikationen
- **Aktuelle Probleme beruflicher Bildung:** Blick auf Adressaten einer beruflichen Bildung (Auszubildende)
- **Grundauffassungen von Lernen:** objektivistisch und konstruktivistisch
- **Lernen im Prozess der Arbeit:** funktional und intentional
- **Moderne Unterweisungsformen:** Beispiel Leittextmethode
- **Ausblick:** implizites Wissen

Zielvorstellungen einer beruflichen Bildung



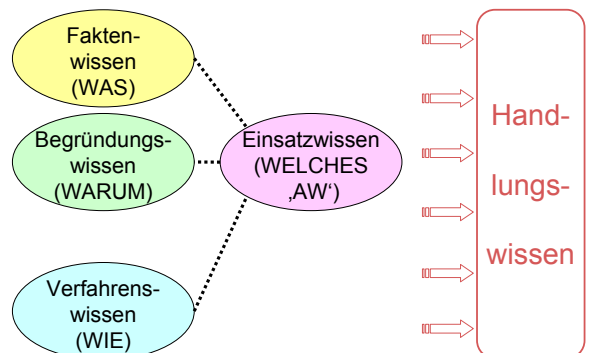
**Ziele einer beruflichen Bildung:
Berufliche Handlungskompetenz**



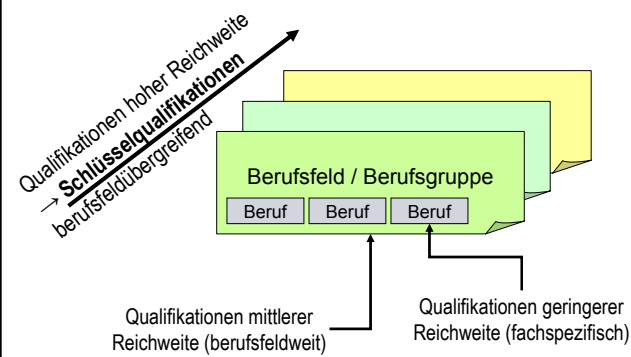
**Ziele einer beruflichen Bildung:
Handlungswissen**

Handlungswissen			
Faktenwissen	Verfahrenswissen	Begründungswissen	Zugriffs-/Einsatzwissen
WAS	WIE	WARUM	WANN
Deklaratives Wissen	Prozedurales Wissen	Kausales Wissen	Konditionales Wissen

**Ziele einer beruflichen Bildung:
Handlungswissen**



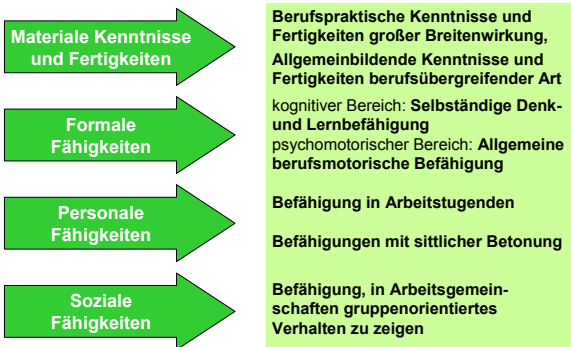
Ziele einer beruflichen Bildung: Schlüsselqualifikationen



Häufig genannte Schlüsselqualifikationen

- Denken in Zusammenhängen
- Flexibilität
- Kommunikationsfähigkeit
- Kreativität
- Problemlösefähigkeit
- Selbständigkeit
- Transferfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- ...

Mögliche Einteilung von Schlüsselqualifikationen



Vortragsgliederung

- **Ziele einer beruflichen Bildung:** Professionswissen, Handlungskompetenz, Handlungswissen, Schlüsselqualifikationen
- **Aktuelle Probleme beruflicher Bildung:** Blick auf Adressaten einer beruflichen Bildung (Auszubildende)
- **Grundauffassungen von Lernen:** objektivistisch und konstruktivistisch
- **Lernen im Prozess der Arbeit:** funktional und intentional
- **Moderne Unterweisungsformen:** Beispiel Leittextmethode
- **Ausblick:** implizites Wissen

Technische und produktive Veränderungen

- **Technischer Wandel:** Mikroelektronik, Informations- und Kommunikationstechnik



Technische und produktive Veränderungen

- **Technischer Wandel:** Mikroelektronik, Informations- und Kommunikationstechnik
 - Veränderte Anforderungen an Facharbeit durch Rechnerunterstützung, Automatisierung und Vernetzung (*primär: Fehlersuche, präventive Instandhaltung*)
 - Veränderungen beim Wahrnehmen von Arbeitsergebnissen
 - Zunehmend kognitive Anforderungen
 - Verlagerung von Handarbeit zu Kopfarbeit mit stärker psychisch-mentaler Belastung

Technische und produktive Veränderungen

- **Produktiver Wandel:** Rücknahme tayloristischer Arbeitsorganisation
- Einführung ganzheitlicher Produktions-/Fertigungsstrategien
- Wandel von funktions-/berufsorientierter zu prozessorientierter Arbeitsorganisation

Technische und produktive Veränderungen

- **Produktiver Wandel:** Rücknahme tayloristischer Arbeitsorganisation
 - Entscheidungsdichte nimmt zu
 - Kooperation wird immer wichtiger
 - Kommunikation erhält Schlüsselstellung
 - Personale und soziale Fähigkeiten werden immer wichtiger
 - Zunehmend dispositive Aufgaben (selbstständige Arbeitsplanung, Absprachen und Aufgabenverteilung im Team, selbstständige Störungsanalyse und Reaktion, eigenverantwortliche Stoff- und Werkzeugdisposition, Qualitätssicherung, Kostenmanagement, ...)

Veränderungen bei den Adressaten einer Berufsausbildung



Veränderungen bei den Adressaten einer Berufsausbildung

- Gestiegenes Durchschnittsalter (ca. 19 Jahre), junge Erwachsene
- Demographische Veränderungen
- Moderne Lebenstechniken
- Wandel des kulturellen Aneignungsprozesses, konsumierender, ikonischer Erfahrungsgewinn aus zweiter Hand (TV, elektronische Medien)
- Pädagogisierung des Heranwachsens von Kindern

Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2002 (www.shell-jugendstudie.de)

- Heutige Jugendliche: pragmatisch und hedonistisch
- Zielstrebig, unternehmungslustig, spaßbetont
- Aber auch Sicherheit und Leistung zählen
- Politisch kaum engagiert (60 % Erstwähler)
- Identitätsentwicklung über Konsumaneignung und Selbstinszenierung
- „Ego-Taktiker“ ... „was bringt mir das?“

Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2002 (www.shell-jugendstudie.de)

- Verlängerung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Intensivierung und Verdichtung von Qualifizierungen und Leistungsanforderungen
- Unklare Lebens- und Berufsperspektiven, fehlende zukunftsrelevante Handlungsperspektiven
- Jugendalter als Lebensphase der fehlenden Gewissheiten und Grenzen
- Biographische Brüche im Lebenslauf

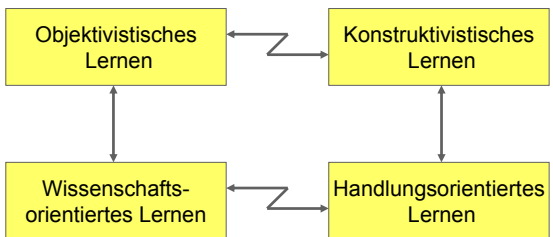
Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2002 (www.shell-jugendstudie.de)

- Leben ist in schnellem Fluss, kaum gesellschaftliche Normen
- Hohe Leistungszwänge, Fähigkeits- und Leistungsanerkennung fehlt meist
- Bewältigung des Alltags zunehmend anstrengender, Orientierungsprobleme
- Häufig vorübergehende Beziehungen, Gruppenzugehörigkeiten
- Hilfslosigkeit, diffuse Zukunftsängste, gedrückte Grundstimmung

Vortragsgliederung

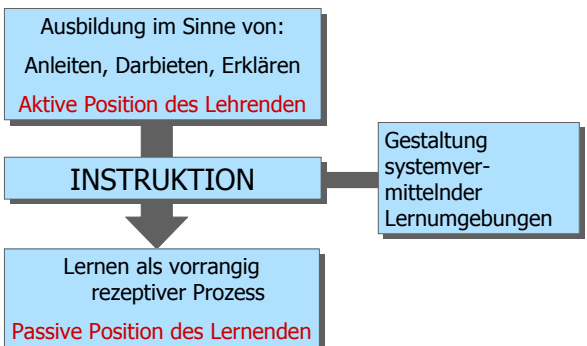
- **Ziele einer beruflichen Bildung:** Professionswissen, Handlungskompetenz, Handlungswissen, Schlüsselqualifikationen
- **Aktuelle Probleme beruflicher Bildung:** Blick auf Adressaten einer beruflichen Bildung (Auszubildende)
- **Grundauffassungen von Lernen:** objektivistisch und konstruktivistisch
- **Lernen im Prozess der Arbeit:** funktional und intentional
- **Moderne Unterweisungsformen:** Beispiel Leittextmethode
- **Ausblick:** implizites Wissen

Grundauffassungen von Lernen: objektivistisch – konstruktivistisch

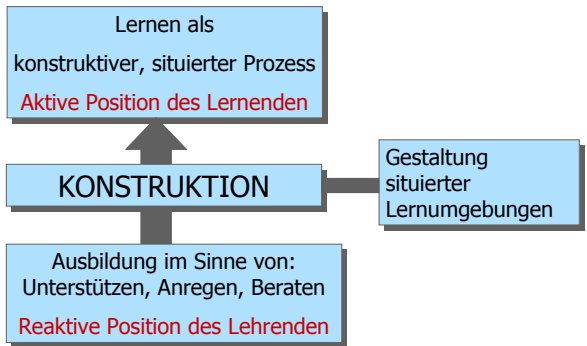


↔ Entsprechungen bzw. Parallelitäten
 ↔ Gegenläufige, sich aber nicht grundsätzlich ausschließende Beziehung

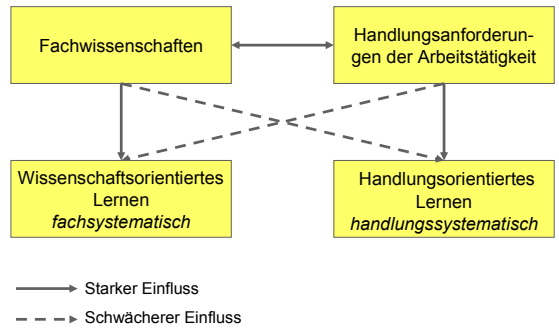
Grundauffassungen von Lernen: objektivistisch – konstruktivistisch



Grundauffassungen von Lernen: objektivistisch – konstruktivistisch

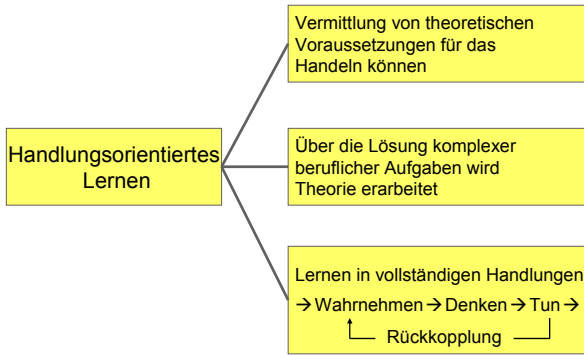


Grundauffassungen von Lernen: objektivistisch – konstruktivistisch

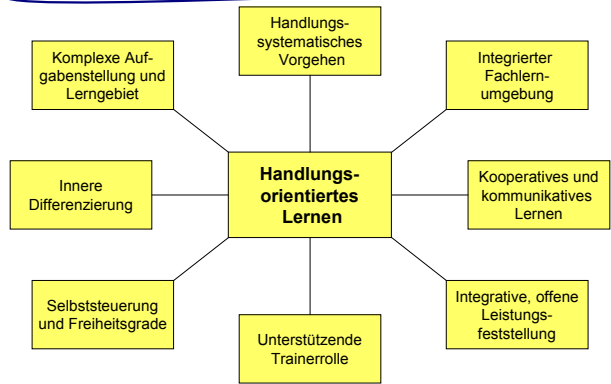


→ Starker Einfluss
 - - - Schwächerer Einfluss

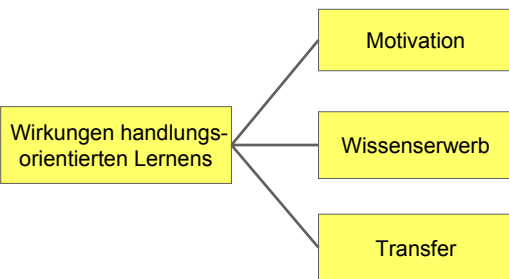
Handlungsorientiertes Lernen



Bestimmungsgrößen für handlungsorientiertes Lernen



Handlungsorientiertes Lernen



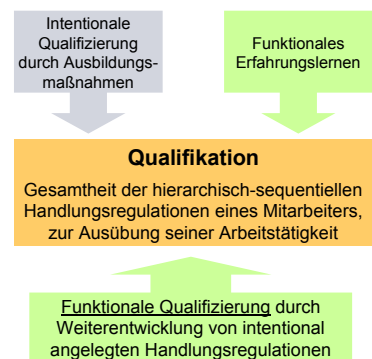
Vortragsgliederung

- **Ziele einer beruflichen Bildung:** Professionswissen, Handlungskompetenz, Handlungswissen, Schlüsselqualifikationen
- **Aktuelle Probleme beruflicher Bildung:** Blick auf Adressaten einer beruflichen Bildung (Auszubildende)
- **Grundauffassungen von Lernen:** objektivistisch und konstruktivistisch
- **Lernen im Prozess der Arbeit:** funktional und intentional
- **Moderne Unterweisungsformen:** Beispiel Leittextmethode
- **Ausblick:** implizites Wissen

Intentionales vs. funktionales Lernen

- **Intentionales Lernen** = ‚absichtliches‘ Arbeitslernen
→ Methoden der Unterweisung
- **Funktionales Lernen** = ‚unabsichtliches‘ Lernen
→ Erfahrungslernen am Arbeitsplatz

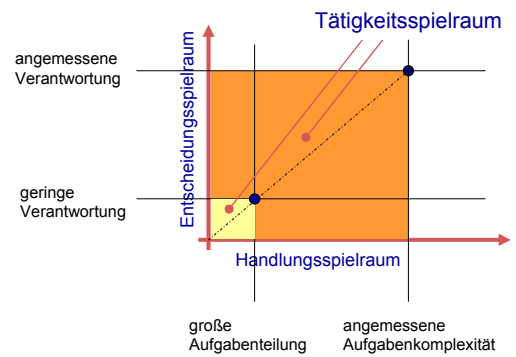
Lernen am Arbeitsplatz / Qualifikationsentwicklung



Tätigkeitsspielraum

- Zusammenwirken aus Handlungsspielraum und Entscheidungsspielraum
- **Handlungsspielraum:**
Freiheitsgrad bei Verfahrenswahl, Mitteleinsatz und zeitlicher Einteilung der Arbeit
- **Entscheidungsspielraum:**
Grad der in die Tätigkeit integrierten Planungs- und Kontrollaufgaben

Tätigkeitsspielraum

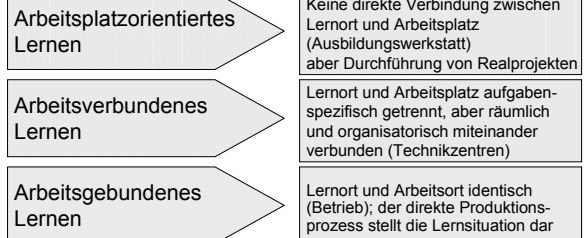


Lernen am Arbeitsplatz / Qualifikationsentwicklung



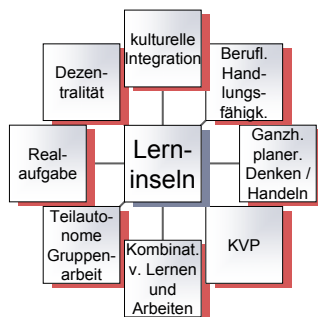
Arbeitsplatzbezogenes Lernen

Rückverlagerung betrieblicher Aus- und Weiterbildung von zentralen Ausbildungswerkstätten und Einrichtungen zum Lernort Arbeitsplatz als eine dezentrale Berufsausbildung

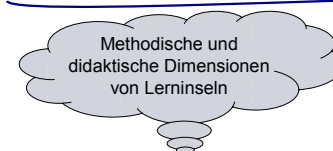


Das Konzept der Lerninseln

- Von der Automobilindustrie entwickelt und angewandt
- Speziell für die Ausbildung zusammengestellte Arbeitsgruppen aus Facharbeitern und Auszubildenden
- Ansatz einer TAG
- Speziell dafür qualifizierter Ausbilder
- Auszubildende werden bei entsprechendem Stand phasenweise integriert



Lerninseln als sozialer Schonraum / kulturelle Integration



- Kürzere Vorphase
- Weicher Übergang
- Frühe Realerfahrung
- Betriebsnaher Schonraum
- Schrittweise Sozialisierung
- Schrittweise Verantwortung
- Schrittweise Leistung
- Pädagogische Vor-Ort-Betreuung durch Ausbilder

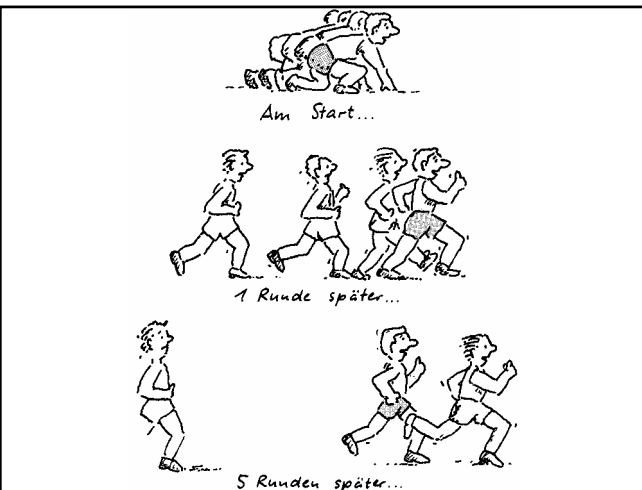


Vortragsgliederung

- **Ziele einer beruflichen Bildung:**
Professionswissen, Handlungskompetenz, Handlungswissen, Schlüsselqualifikationen
- **Grundauffassungen von Lernen:**
objektivistisch und konstruktivistisch
- **Lernen im Prozess der Arbeit:**
funktional und intentional
- **Moderne Unterweisungsformen:**
Beispiel Leittextmethode
- **Ausblick:** implizites Wissen

Ausgangspunkt der Leittextmethode

- Auflösung des Lernens im ‚Gleichschritt‘ in bisherigen Lehrgansformen



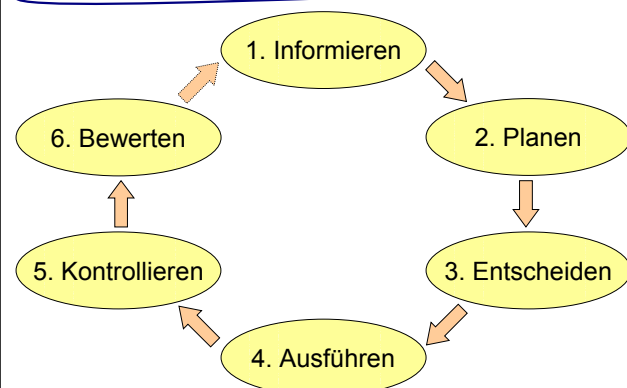
Ausgangspunkt der Leittextmethode

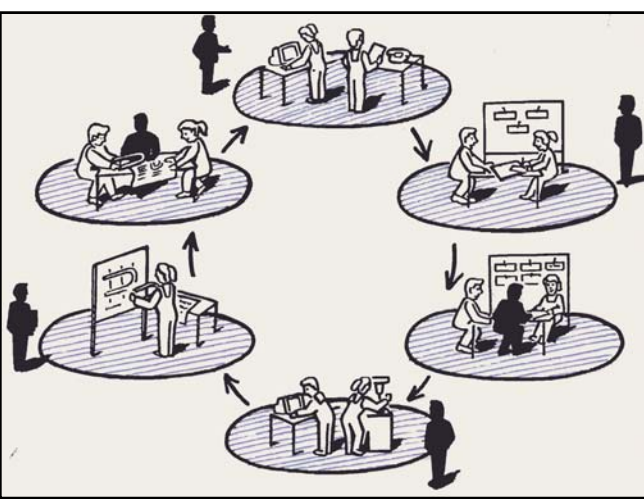
- Auflösung des Lernens im ‚Gleichschritt‘ in bisherigen Lehrgansformen
- Ausbau der Projektmethode
- Lernen an motivierenden Arbeitsgegenständen
- Integration von verschiedenen Planungsarbeiten
- Systematische Entwicklung methodischer Kompetenzen
- Förderung von Teamfähigkeit

Leittextmethode

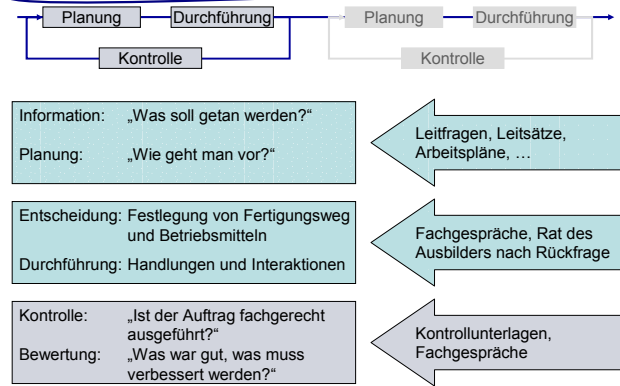
- Arbeitsunterlagen + audiovisuelle Medien
- Verstärktes Selbstlernen in eigenem Lerntempo
- Ausbilder als Betreuer, Berater und Aufsicht
- ‚Leittextmethode‘ als konsequente Umsetzung der Projektmethode im Berufslernen

Ablauf der Leittextmethode





Ablauf der Leittextmethode



Pädagogische Beurteilung der Leittextmethode

- Formalisiertes Selbstlernsystem mit Anleitungen
- Form des selbst organisierten Lernens zur Vor- und Nachbereitung einer praktischen Tätigkeit und bei der Durchführung von Arbeitsaufgaben
- Ermöglicht den selbständigen Aufbau einer individuellen Handlungsregulation
- Auszubildende erhalten die Möglichkeit verstärkt eigene Vorgehens- und Verhaltensweisen auszuprobieren, können eigene Erfahrungen sammeln und sich während eines Lernprozesses für eine der Aufgabenstellung angemessene Lösung entscheiden
- Fördert die Anbahnung von Schlüsselqualifikationen

Pädagogische Beurteilung der Leittextmethode

- Lernen erfolgt gegenüber der 4-Stufen-Methode
 - stark verschriftlicht
 - in reduzierter Aufsicht
 - in relativ langen Lernstrecken
 - in schwer einschätzbaren Gruppenprozessen
- Probleme mit Auszubildenden
 - mit Leseschwächen
 - mangelndem Verantwortungsbewusstsein
 - motivationalen und sozialen Defiziten
- Raum für innere Differenzierung, dadurch Chance auf
 - Kompensation
 - Wachstum, Entwicklung

Vortragsgliederung

- **Ziele einer beruflichen Bildung:** Professionswissen, Handlungskompetenz, Handlungswissen, Schlüsselqualifikationen
- **Grundauffassungen von Lernen:** objektivistisch und konstruktivistisch
- **Lernen im Prozess der Arbeit:** funktional und intentional
- **Moderne Unterweisungsformen:** Beispiel Leittextmethode
- **Ausblick:** implizites Wissen

Implizites vs. explizites Wissen

